

Prof. Dr. Johannes Bellmann

Nicht-intendierte Effekte Neuer Steuerung im Schulsystem. Theoretische Konzeptualisierung und Instrumententwicklung zur empirischen Erfassung

Forschungsgegenstand

Im deutschen Schulsystem wurden in den letzten Jahren Instrumente der Output- und Wettbewerbssteuerung eingeführt. Bislang hat man sich darauf konzentriert, die Wirksamkeit dieser neuen Steuerungsinstrumente zu überprüfen. Inwieweit sie zu realen Effizienzgewinnen führen, kann man jedoch erst beurteilen, wenn man auch nicht-intendierte Effekte berücksichtigt.

In der internationalen Forschungsliteratur zeigt sich seit einigen Jahren eine zunehmende Aufmerksamkeit für nicht-intendierte Effekte Neuer Steuerung im Schulsystem. Dies gilt insbesondere für Länder, die schon auf eine längere Erfahrung mit neuen Steuerungsinstrumenten zurückblicken. Hinzu kommen Arbeiten über Nebenwirkungen Neuer Steuerung in anderen Bereichen des öffentlichen Sektors (kommunale Verwaltung, Gesundheitswesen, Sozialhilfe etc.).

Das Projekt knüpft an internationale empirische Forschung und interdisziplinäre Theoriebildung an, um ein Instrumentarium zur systematischen Erforschung nicht-intendierter Effekte Neuer Steuerung im Schulsystem zu entwickeln. Erprobt wird dieses Instrumentarium in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Rheinland-Pfalz und Thüringen erprobt wird.

Die Laufzeit des vom BMBF im Forschungsschwerpunkt "Steuerung im Bildungssystem" geförderten Projekt umfasst drei Jahre (März 2011 bis Februar 2014).

Methoden

Umfangreiche qualitative und quantitative Erhebungen bei Schulleitern und Lehrern dienen dazu, Nebenwirkungen und ihre Verbreitung zu beschreiben. Kontrastive Vergleiche auf unterschiedlichen Ebenen (Bundesländer, Schularten, Einzelschulen, Akteursgruppen, Akteure) ermöglichen es, Einzelhypothesen zum Zusammenhang von nicht-intendierten Einstellungs- und Verhaltenseffekten und anderen Variablen zu prüfen. Auf diese Weise lassen sich differentielle Effekte neuer Steuerungsinstrumente präziser beschreiben. Dies ermöglicht es, Risiken neuer Steuerungsinstrumente sowie Randbedingungen für ihren erfolgreichen Einsatz genauer zu bestimmen.

(1) Qualitative Leitfaden-Interviews mit insgesamt mindestens 140 LehrerInnen und 40 SchulleiterInnen an 40 Schulen; dies entspricht 60% der Maximalstichprobe von 1% aller Grundschulen und 2,5% aller Sekundarschulen in den untersuchten Bundesländern; Erhebungszeitraum: Januar bis März 2012; Erstellung von strukturierten Ergebnisprotokollen der Interviews und deren Analyse mit ODA-Software.

(2) Quantitative Befragungen mit standardisierten Fragebögen von mindestens 3.400 LehrerInnen und 150 SchulleiterInnen an 150 Schulen; dies entspricht 50% der Maximalstichprobe von 5% aller Grundschulen und 10% aller Sekundarschulen in den untersuchten Bundesländern; Erhebungszeitraum: April-Mai 2012; multivariate Datenanalyse.

Kooperationspartner bei der quantitativen Befragung: IEA DPC, Hamburg



Kooperation und Beratung: Prof. Dr. Manfred Weiß (DIPF)

Risiken und Nebenwirkungen: Beispiele

Im Kontext von Outputsteuerung: das Beispiel "score inflation" (Koretz 2005)
"sawtooth pattern" als Hinweis auf die Inflation von Testleistungen

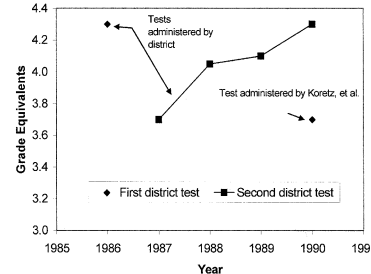


Figure 2. An example of score inflation on a moderate-stakes multiple-choice test.

Im Kontext von Wettbewerbssteuerung: das Beispiel Klientenselektion
„So our intake has changed which in turn affects our results which in turn affects how parents see the school and who chooses it which in turn affects our results and so on.“
(Rektor einer Sekundarschule, zit. n. Bagley 2006, 355)

Untersuchungsziele

Das 'praktische' Untersuchungsziel besteht in einer mehrstufigen Instrumententwicklung, deren Ergebnis ein Screening-Instrument sein soll, das Kultusministerien, Schulverwaltungen und -trägern sowie Schulen zusammen mit einem Manual zur systematischen Reformfolgenforschung zur Verfügung gestellt werden soll.

Das wissenschaftliche Untersuchungsziel ist vorwiegend explorativ-deskriptiv und versteht sich als Beitrag einer empirisch orientierten reflexiven Erziehungswissenschaft: Es geht darum, auf unsichtbare Kosten Neuer Steuerung aufmerksam zu machen, von denen unterschiedliche Akteure im Schulsystem in unterschiedlicher Weise betroffen sind.

Literatur

Bagley, Carl (2006): School choice and competition: a public-market in education revisited. In: Oxford Review of Education 32, No. 3, 347-362.

Bellmann, Johannes/Weiß, Manfred (2009): Risiken und Nebenwirkungen Neuer Steuerung im Schulsystem. Theoretische Konzeptualisierung und Erklärungsmodelle. In: Zeitschrift für Pädagogik 55, Heft 2, S. 286-308.

Koretz, Daniel (2005): Alignment, High Stakes, and the Inflation of Test Scores. In: Herman, Joan L. / Haertel, Edward H. (Hg.): Uses and Misuses of Data for Educational Accountability and Improvement. 104th Yearbook of the National Society for the Study of Education. Malden: Blackwell, S. 99-118.